

„Zweite Petition

Aufgrund der neuen Erklärung von Hans Roth vom 14. Juli 2013 reiche ich,

Nadja Thelen-Khoder, (Adresse),

erneut eine Petition ein für

Hans Roth, (Adresse).

Dabei halte ich sämtliche Punkte aufrecht, die ich bereits in meiner Petition vom 19.3.2009 sowohl an den Deutschen Bundestag (Pet 1-16-06-12-051240) als auch an den Hessischen Landtag (Nr. 00263/18) beklagt und sowohl im „Nachtrag zu meiner Petition“ als auch in meinem Schreiben „An alle Mitglieder des Petitionsausschusses“ ausgeführt habe.

Ich gehe davon aus, daß Ihnen diese Unterlagen noch vorliegen; widrigenfalls bitte ich um Mitteilung. Die Petition und der Nachtrag stehen aber auch im Internet zu Verfügung.

Gezwungen sehe ich mich zu diesem Schritt durch die Ablehnung meiner Petition beim Deutschen Bundestag mit Schreiben vom 2.6.2009 von Martina Swanson und die mir völlig unverständliche Unterrichtung über „die Sach- und Rechtslage“ (Geschäftszeichen Z.I-Fi – 450.000.006 – 246 -) von Herrn Dr. Fischer aus dem Hessischen Kultusministerium vom 18.8.2010.

In dieser „Begründung“, weshalb meiner Petition „nicht entsprochen werden“ könne, werden viele Vorkommnisse einfach wiederholt, gegen die ich mich ausdrücklich gewandt hatte.

In den vergangenen Jahren sind mir weitere Dokumente zur Kenntnis gelangt, die ich Ihnen hiermit vorlege (siehe Anhang), und in der folgenden 89seitigen Begründung führe ich weitere Zusammenhänge an, die mir zum großen Teil im März 2009 noch nicht bekannt waren.

Erreichen will ich nach wie vor

- ◆ die ausdrückliche Rücknahme der Formulierung in der Ablehnung Herrn Roths als Beamter, „daß er die für die Einstellung als Lehrer im Beamtenverhältnis erforderliche „charakterliche Reife ... nicht besitzt“ (Begründung des Widerspruchsbescheides vom 13. September 1978; siehe Anlagen);
- ◆ „die ‚Wiedereinsetzung in den status quo ante‘ vor der Fälschung (eine uralte Forderung der hessischen CDU)“ [Diese Formulierung übernehme ich wörtlich aus dem Brief von Herrn Roth an mich und berufe mich dabei auf die zahlreichen Dokumente in den Anlagen“];
- ◆ eine angemessene Wiedergutmachung für die ihm zugefügten Ungerechtigkeiten, begangen von unterschiedlichster Seite, sowohl vom Land Hessen und seinen Behörden als auch von Seiten des Bundes (Militär und Verfassungsschutz);
- ◆ eine moralische und juristische Rehabilitation für Herrn Hans Roth.“

Das ist der Text der Zweiten Petition für Hans Roth von Nadja Thelen-Khoder.

Es folgt eine 90seitige Begründung, die folgende Punkte mit zahlreichen Zeitungsausschnitten, Büchern, Dokumentationen, Briefen und Eidesstattlichen Erklärungen

belegt und ausführt, die unter <http://aljas.wordpress.com/2008/12/02/der-fall-hans-roth/> in Kommentar 95 einzeln aufgeführt und größtenteils verlinkt sind:

- I. „Zahlreiche frühere Anfragen von Herrn Roth oder von seinen Fürsprechern“
- II. „Mitteilungen des Landesamtes für Verfassungsschutz“
- III. Verwaltungsverfahren gegen das Land Hessen
- IV. „Herr Roth wurde entsprechend auf eigenen Wunsch aus dem Beamtenverhältnis entlassen.“
(„Ein Lehrer, der seit dem 27.12.1977 „nicht die für eine Lehrkraft im hessischen Schuldienst erforderliche Eignung“ besitzt, arbeitete seit dem 1.5.1978 „als vollbeschäftigte Lehrkraft im hessischen Schuldienst“, wurde aber nicht verbeamtet, weil er seit dem 13.9.1978 „die für die Einstellung ins Beamtenverhältnis erforderlich charakterliche Reife jedenfalls zur Zeit nicht (besitzt)“ und wurde auf Weisung des Hessischen Kultusministeriums vom 28. November 1978 in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen?
Das macht auch mir Knoten ins Gehirn!“)
- V. Dr. Fischer: „Abschließend möchte ich noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen“
„Deshalb gibt es – noch dazu 30 Jahre nach diesen Ereignissen – keine Grundlage für die von Ihnen geforderten Rehabilitationsmaßnahmen.“
Es ist von „zahlreichen früheren Anfragen von Herrn Roth oder von seinen Fürsprechern“ die Rede. Es werden nicht nach, sondern seit 30 Jahren „Rehabilitationsmaßnahmen“ gefordert.
- VI. Deswegen konnte meiner Petition beim Hessischen Landtag (Nr. 00263/18 vom 19.3.2009) nicht entsprochen werden?
In meiner Petition und ihrem konkretisierenden Nachtrag beklage ich noch viele weitere Punkte, auf die ebenfalls mit keinem einzigen Wort eingegangen wird. Warum nicht?
- VII. Weswegen wurde meine Petition beim Deutschen Bundestag (Pet 1-16-06-12-051240 vom 19.3.2009) gar nicht erst angenommen? Militär
In meiner Petition und ihrem Nachtrag beklage ich auch Punkte, die das Militär und damit den Bund betreffen.
 1. Verfassungswidriger Befehl?
 2. Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer ohne Verhandlung
 3. Observierung nach Ausscheiden aus der Bundeswehr
 4. Folter in der Bundeswehr?
- VIII. Weswegen wurde meine Petition beim Deutschen Bundestag gar nicht erst angenommen? Verstöße gegen das Grundgesetz. Verfassungsbruch
 1. Grundgesetz, Artikel 3,3 (Diskriminierungsverbot)
 2. Grundgesetz, Artikel 5,3 (Freiheit der Lehre)
 3. Grundgesetz, Artikel 33 („Jeder Deutsche hat nach seiner Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung gleichen Zugang zu jedem öffentlichen Amte.“)
 4. Grundgesetz, Artikel 1 (Würde des Menschen)
 - a) Die „Scham der Opfer“
 - b) Vernichtung seiner Verfassungsschutzakten
 - c) Falsche und gefälschte Berichte
 - d) Minister, die erst „schwarz“ und später „weiß“ sagen?
 - e) Willkür (fehlende „charakterliche Reife“)
 - f) Schutz der Privatsphäre

Um Öffentlichkeit herzustellen bittet Nadja Thelen-Khoder dringend darum, ihre Zweite Petition für Hans Roth mitzuzeichnen. Einen Einblick in den „Fall“ verschafft die Sendung „Report Mainz“ vom 1.12.2008 (Sendemanuskript und Video auf <http://www.swr.de/report/-/id=233454/did=4124472/pv=video/gp1=4248512/nid=233454/1nob9as/index.html>).

Erklärung:

Hiermit möchte ich die Zweite Petition von Nadja Thelen-Khoder für Herrn Hans Roth mitzeichnen. Die Petition vom 6. September ist am 12. September 2013 eingegangen und trägt die Nummern

1. **Nr. 04961/18** beim Hessischen Landtag und
2. **Pet 1-17-06-12-056611 (Schreiben vom 26.9.2013)** und
3. **Pet 1-18-06-12-000067 (Schreiben vom 10.12.2013)** beim Deutschen Bundestag.

Die erste Petition (Pet 1-16-06-12-051240 an den Deutschen Bundestag und Nr. 00263/18 an den Hessischen Landtag) und der Nachtrag stehen im Internet zum Download bereit unter

1. http://aljas.files.wordpress.com/2009/03/petition_fuer_hans_roth.pdf
2. <http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/thelen-khoder-hans-roth-petition-nachtrag.pdf>,

der vollständige Text der Zweiten Petition unter

1. <http://www.swr.de/forum/read.php?2,34480,page=2> und
2. <http://aljas.wordpress.com/2008/12/02/der-fall-hans-roth/> (Kommentare 74-89) sowie
3. als PDF auf http://www.gew-hessen.de/uploads/media/hans_roth_zweite_petition.pdf.

Vor und Nachname:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Wohnort:

Datum:

Mit freundlichen Grüßen

(eigenhändige Unterschrift)

Wenn Sie die Petition mitzeichnen wollen, schicken Sie diese Erklärung bitte gut lesbar ausgefüllt und unterschrieben per Post an den

Petitionsausschuß des Hessischen Landtages
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

und den

Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011Berlin.

Vielen herzlichen Dank!

Anhang:

Quellen, die in der Petition angegeben sind (Roland Koch: „Akten und Unterlagen, aus denen sich die näheren Umstände rekonstruieren ließen, sind nicht mehr verfügbar“):

1. Heinrich Hannover und Günter Wallraff: „Die unheimliche Republik“, Hamburg 1982; darin Günter Wallraff „Der ‚falsche Aktenmensch‘. Radikalen-Erlaß-Opfer Hans-Werner Roth“ (S.188-221)
2. „Zur Menschenwürde gehört die Freiheit von Furcht. Das aufsehenerregende Urteil des Verwaltungsgerichts Kassel / Bürger hat Anspruch auf Vernichtung von Verfassungsschutzakten“, Frankfurter Rundschau vom 12.2.1977, sechsspaltiger Artikel auf S. 14
3. „Niemals Verfassungsfeind und doch kein Beamter“ von Ulrich Völklein, DIE ZEIT vom 19.5.1978 –<http://pdfarchiv.zeit.de/1978/21/fallbeispiel-1-hans-roth.pdf>; auch auf <http://www.zeit.de/1978/21/fallbeispiel-1-hans-roth>
4. „Wie man in den Ruch kommt, ein Aussätziger zu sein. Der ehemalige Atommanager Klaus Traube berichtet über den hartnäckigen Kampf des gelernten Lehrers Hans Roth um sein Recht“, Frankfurter Rundschau vom 12.11.1977 - verlinkt in „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_artikel_briefe.pdf
5. „Geheime Verfassungsschutzakten contra Menschenwürde“, Broschüre, Frühjahr 1978 – verlinkt in „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_doku_2.pdf
6. „Verfassungsschutz steckte Dossier freiwillig in den Reißwolf. Gerichtsverfahren über Vorlage und Vernichtung geheimer Akten über einen Lehramtskandidaten war noch nicht abgeschlossen“, Frankfurter Rundschau vom 13.5.1981 (Titelseite)
7. „CDU: Einfluß der Linksradiكالen wird in Hessen immer stärker“, Gießener Allgemeine Zeitung vom 31.8.1974 – verlinkt in „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_artikel_briefe.pdf
8. „DKP-Lehrer abgewiesen. ‚Bewerber fehlt die beamtrechtlich nötige Eignung‘“, Darmstädter Echo vom 13.1.1978 (a.a.O.)
9. „Eltern wollten ihr Kind nicht von dem ‚Kommunisten‘ unterrichten lassen“ (leider ohne Angabe) - (a.a.O.)
10. Brief von Prof. Dr. Alfred Grosser an den damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch vom 7.12.2008 (a.a.O.)

11. Brief von Bundespräsident Johannes Rau an Herrn Roth vom 15.8.2002 (a.a.O.)
12. „Dokumentation zu Hans Roth. ‚Es gab nie einen Grund, an Ihrer Verfassungstreue zu zweifeln‘“ vom 1.5.1986, verlinkt in „Aljas Blog“:
http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_blaue_mappe1.pdf
13. „Wer schützt uns vor'm ‚Verfassungsschutz‘? Hans Roth kämpft um die Vernichtung seiner Verfassungsschutzakte“, Broschüre – verlinkt auf „Aljas Blog“:
http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/doku_wer_schuetzt_uns_vorm_verfassungsschutz.pdf
14. „Berufsverbot in Hessen. Eine Agitation mit Tatsachen“ - verlinkt auf „Aljas Blog“:
http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/berufsverbot_in_hessen.pdf
15. Kopien aus „Betrifft Erziehung“ aus den Jahren 1977 und 1981 - verlinkt auf „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth-betrifft_erziehung.pdf
16. Sendung „Report Mainz“ vom 1.12.2008 – Link bei meiner Petition, verlinkt auf „Aljas Blog“:
<http://www.swr.de/report/-/id=233454/did=4124472/pv=video/gp1=4248512/nid=233454/1nob9as/index.html>
17. Sendung „Report Baden Baden“ von 1978 - Link bei meiner Petition, verlinkt auf „Aljas Blog“:
<http://www.swr.de/report/-/id=233454/did=4124476/pv=video/gp1=4247576/nid=233454/1xu68mf/index.html>
18. „Von einem der auszog, Lehrer zu werden“, Artikel von Jens Berger auf „Telepolis“ vom 14.2.2009 - <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29709/1.html>
19. Petition vom 19.3.2009, eingereicht beim Hessischen Landtag (Nr. 00263/18) und beim Deutschen Bundestag (Pet 1-16-06-12-051240) - verlinkt auf „Aljas Blog“:
http://aljas.files.wordpress.com/2009/03/petition_fuer_hans_roth.pdf
20. „Nachtrag zu meiner Petition“, eingereicht beim Hessischen Landtag und beim Deutschen Bundestag am 30.3.2009 - verlinkt auf „Aljas Blog“:
<http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/thelen-khoder-hans-roth-petition-nachtrag.pdf>
21. Brief des damaligen CDU-Fraktionsvorsitzenden Gottfried Milde an den Hessischen Kultusminister Karl Schneider (Betr.: Einstellung in den hessischen Schuldienst. Hier: Hans-Werner Roth. Bezug: Ihr Schreiben vom 16. Juni 1986 – I B 4 – 000/504.1 – 705 –: „...Ich bitte ganz herzlich, doch den Vorgang noch einmal persönlich zu überprüfen, sich auch mit dem Innenminister bzw. Herrn Staatssekretär von Schoeler in Verbindung zu setzen und einen Weg zu suchen, auf dem man Herrn Roth gerecht werden kann....“)
22. Brief des damals amtierenden Verfassungsschutzpräsidenten Christian Lochte an Hans Roth vom 20.3.1984 („...Ich würde Ihnen auch sehr gern helfen, ich weiß nur nicht wie....“)
23. Brief des ehemaligen Bundeskanzlers Willy Brandt vom 24.11.1988 an Hans Roth („... Willy Brandt hat Ihre Bitte gern ausgegriffen und sich an die Hessische Landesregierung gewandt mit der Bitte, Sie wieder in den Staatsdienst aufzunehmen....“)
24. Brief von Prof. Dr. Ulrich Klug vom 14.7.1985 an Hans Roth („...die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist schockierend....“), in der „Dokumentation zu Hans Roth. ‚Es gab niemals einen Grund, an Ihrer Verfassungstreue zu zweifeln‘“ – verlinkt auf „Aljas Blog“:
http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_blaue_mappe1.pdf
25. Brief von Valéry Giscard d'Estaing an Herrn Roth vom 31.10.1985, in der „Dokumentation zu Hans Roth. ‚Es gab niemals einen Grund, an Ihrer Verfassungstreue zu zweifeln‘“ – verlinkt auf „Aljas Blog“:
http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_blaue_mappe1.pdf

26. Fürsprache von Prof. Dr. Dorothee Sölle vom 15.8.1976 - verlinkt in „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_artikel_briefe.pdf
27. Erklärung von Günter Wallraff vom 19.2.1979 - verlinkt in „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_artikel_briefe.pdf
28. „An die Evangelische Kirche“ (http://aljas.wordpress.com/files/2009/05/an_die_evangelische_kirche.pdf)
29. Marie Veit (Hrsg.): „Stumme können selber reden. Praxisberichte aus dem Religionsunterricht an Haupt- und Sonderschulen. Von Wilma Berkenfeld, Leony Peine und Hans Roth“, Wuppertal 1978; darin „Die ‚besseren Blöden‘ sprechen für sich. Erkenntnisse und Erfahrungen mit Schülern im Hauptschul-Unterricht“ (S.93-155)
30. Schreiben von Dr. Krug an Staatsminister Ludwig von Friedeburg vom 19.8.1974 (Betr.: Extremisten im öffentlichen Dienst. Hier: Hans-Werner Roth“) - http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_blaue_mappe1.pdf, S. 18f
31. Brief von Hans Roth an Herrn Bundespräsident Joachim Gauck vom 5.5.2012 - <http://aljas.wordpress.com/2008/12/02/der-fall-hans-roth/>, Kommentar 59
32. Brief des damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch an mich vom 5.1.2009
33. Schreiben von Staatsministerin Dorothea Henzler aus dem Hessischen Kultusministerium vom 17.4.2009 (Aktenzeichen I.1 Pe-999.001.000-5131-2108, „Ihre E-Mail vom 13. Februar 2009 an Herrn Staatsminister Hahn, Eingabe im Fall Hans Roth“)
34. „Mitteilung über die Sach- und Rechtslage“ von Herrn Dr. Fischer vom 18.8.2010 (Geschäftszeichen: Z.1-Fi -450.000.006 – 246 – ; „Ihre Petition an den Hessischen Landtag Nr. 00263/18 vom 19. März 2009. Für Herrn Hans Roth. Mein Schreiben vom 15. Juli 2010“)
35. Hans Roth: „Aufrichten oder Abrichten. Erfahrungen eines Hauptschullehrers“, Frankfurt/ Main 1980; darin:
Hans Roths ehemaliger Rektor Heinz Brandt „Gutachtliche Äußerung über den Lehrer Hans Roth“ und „Zur Person: Hans Roth“ (S.66-71);
Hartmut von Hentig: „Qualität und Qualifikation. Ein Nachwort zum Lehrer Hans Roth“, 1990 (S.73-75) - verlinkt in „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2009/02/hans_roth-aufrichten_oder_abrichten-seiten_52_bis_75.pdf
36. Ablehnungsbescheid des Regierungspräsidenten in Kassel vom 27.12.1977 (a.a.O.)
37. Widerspruchsbescheid des Hessischen Kultusministers vom 13.9.1978 (a.a.O.)
38. Persönliche Erklärung von Hans Roth zu diesem Widerspruchsbescheid mit dem Titel „Der ‚unreife Charakter‘ spricht für sich“ (a.a.O.)
39. Artikel in „die tat“ (leider ohne Angabe) – Kopie von Hans Roth
40. Hans Roth: „Okzitanische Kirschen. Auf Nebenwegen durch Frankreichs Süden. Ein Reisebuch“, Gießen 1987
41. Hans Roth: „Von Burgund zur Bourgogne. Land und Leute. Essen und Trinken. Geologie und Geschichte. Kultur und Kunst. Ein Reisebuch“, Gießen 1994
42. Hans Roth: „C’etait beau. Essais nomades“, Paris 2007
43. Hans Roth: „Erklärung“ vom 17.1.2009 - verlinkt auf „Aljas Blog“: <http://aljas.wordpress.com/2009/01/27/petition-fur-hans-roth/>
44. Hans Roth: „Erklärung“ vom 26.1.09 - verlinkt auf „Aljas Blog“: <http://aljas.wordpress.com/2009/01/27/petition-fur-hans-roth/>
45. Hans Roth „Erklärung“ vom 17.3.2009 - verlinkt auf „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/erklaerung_17032009.pdf

46. Hans Roth: „Eidesstattliche Erklärung, Politisches Testament“ - verlinkt auf „Aljas Blog“: http://aljas.files.wordpress.com/2008/12/hans_roth_testament.pdf
47. „An alle Mitglieder des Petitionsausschusses“. Erklärender Text, wie es zu meiner Petition kam, den ich mit meiner Petition zusammen eingereicht hatte
48. Hans Roth: „Erklärung in Richtung Kirche, zugleich neues Testament“ vom 5.7.2009 - <http://aljas.wordpress.com/2008/12/02/der-fall-hans-roth/>, Kommentar 40
49. Hans Roth: Erklärung“ vom 23.9.2009, Kommentar 41
50. Hans Roth: Erklärung“ vom 7.3.2010, Kommentar 44
51. Hans Roth: „Erklärung zu Aktenzeichen 263/18, 24.6.2010“ Kommentar 51
52. Hans Roth: Erklärung“ vom 1.8.2010, Kommentar 53
53. Hans Roth: „Eidesstattliche Erklärung“ vom 24.5.2011, Kommentar 56
54. Hans Roth: „Erklärung“ vom 9.3.2012, Kommentar 58
55. Hans Roth: „Erklärung“ vom 18.6.2013 – <http://www.swr.de/forum/read.php?2,34480>
56. Hans Roth: „Erklärung“ vom 14.7.2013 - <http://www.heise.de/tp/foren/S-Neue-Erklaerung-von-Hans-Roth/forum-152348/msg-23861357/read/>
57. Hans Roth: „Erklärung“ vom 5.8., Kommentar 62

Quellen zum Nachtrag „Staatsgeheimnisse, ‚Landesverrat‘ (Friedrich August Freiherr von der Heydte) und die Würde des Menschen - eine sehr aktuelle Fragestellung“ (aktuell durch die Enthüllungen von Edward Snowden und Glenn Greenwald im „The Guardian“):

[Friedrich August Freiherr von der Heydte (Autor des Buches „Muß ich sterben, will ich fallen“) war 1969 der Professor des Jura-Studenten Hans Roth in Würzburg. Auf seine Anzeige hin kam es zur Spiegel-Affäre. Kurz danach wurde er zum Brigadegeneral der Reserve ernannt. Er legte 1969 ein „Gesetzes zur Sicherung der Freiheit von Forschung und Lehre“ vor, zu dem der Spiegel schrieb: „Der Eh-Entwurf („Das Gesetz ist dringlich“) bedroht alle Studenten, die in Bayern beispielsweise mit Sit-ins oder Go-ins gegen die Hochschulpolitik der CSU protestieren, letztlich mit ‚lebenslänglichem Berufsverbot‘, wie vergangene Woche der Münchner Rektor Scheuermann erkannte.“ Auch schreibt der Spiegel: „Dieter Joachim Haase ... hatte sich ... dem Würzburger Professor und Fallschirmjäger als Doktorand angedient. Beide einigten sich 1967 auf ein Dissertationsthema, das auch den Reserve-General zu eigenen Studien und zu Vorträgen selbst in Spanien inspiriert hatte: der verdeckte Kampf mit der Anwendung und Abwehr von Terror, Sabotage und Spionage unterhalb der Schwelle zum offenen Krieg.“ 1983 berichtete der Spiegel über ihn erneut im Rahmen der Parteispendenaffäre („Gefördert wurden aus ‚publizistischen Zwecken‘ konservative Verlagshäuser wie Springer (90 000 Mark), der katholische ‚Rheinische Merkur‘ (37 000 Mark) und ein ‚Arbeitskreis soziale Marktwirtschaft‘ (562 000 Mark), ‚Forschungsaufträge‘ und ‚Zuwendungen‘ erhielten ein ‚Gestaltkreis im BDI‘ (140 000 Mark), ‚Bund Freiheit der Wissenschaft‘ (25 000 Mark), ‚Konrad-Adenauer-Stiftung‘ (48 000 Mark), ‚Notgemeinschaft für eine freie Universität‘ (64 000 Mark), ‚Notopfer Schlesien‘ (20 000 Mark) und der ‚Ring Christlich-Demokratischer Studenten‘ (120 000 Mark). ...“).]

1. „Spiegel“-Artikel vom 3.3.1969 mit dem Titel „Hochschulen / Relegation. Athener Format“; nachzulesen unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-45763619.html>, heruntergeladen am 22.8.2013
2. ARD-Sendung „Der gläserne Bürger – ausgespäht und ausgeliefert?“ vom 18.7.2013 (http://mediathek.daserste.de/sendungen_a-z/443668_beckmann/15995310_der-glaeserne-buerger-ausgespaecht-und)
3. Julian Nida-Rümelin, „Demokratie will Öffentlichkeit“ in der „Zeit“ (<http://www.zeit.de/2010/51/Wikileaks>)

4. <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2013-02/stellungnahme-datenschutz-professoren>).
5. <http://www.elektrischer-reporter.de/site/film/47/>
6. <http://www.tagesschau.de/ausland/guardian-gchq102.html>
7. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/dokumentation-ueber-nsu-ausschuss-ein-trauriger-fall-12539989.html>; siehe auch die Dokumentation „Staatsversagen“ in der ARD-Mediathek (http://mediathek.daserste.de/sendungen_a-z/799280_reportage-dokumentation/16708552_staatsversagen-der-nsu-ausschuss-und-die
8. <http://www.sueddeutsche.de/kultur/frank-schirmachers-ego-das-spiel-des-lebens-vom-sieg-eines-inhumanen-modells-1.1601727>
9. http://mediathek.daserste.de/sendungen_a-z/431902_ttt-titel-thesen-temperamente/16561338_-die-sendung-vom-18-august-2013-
10. http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/sendung/hr/sendung_vom_18082013-102.html
11. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14021356.html>
12. http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_August_von_der_Heydte
13. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-45197375.html>
14. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-9285396.html>